

Das Gedächtnis

das Sacrament des wahren Leibes und Blutes Christi ausspenden/ und dabey des HErrn Tod verkündigen soll: so kan folglich auch kein besser Gemählde / als diese / an dieselben gesetzt werden: Der gnädige und barmherzige HErr hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder. Eben dieses hat auch der seelige Lutherus gerathen / wovon in der Erklärung dieses Spruchs / (T. V. Jen. Germ. f. 216. b.) folgende Worte zu lesen sind. Wer hie „ Lust hätte / Tafeln auf den Altar lassen zu setzen / der solte lassen „ das Abendmahl Christi mahlen / und diese zween verß / der gnä- „ dige und barmherzige HErr hat ein Gedächtnis seiner Wun- „ der gestiftet / mit grossen güldenen Buchstaben umbher schreiben / „ das sie für den Augen da stünden / damit das Herz dran gedächte ; „ ja auch also die Augen mit dem Lesen Gott loben / und danken „ müsten. Denn weil der Altar dazu geordnet ist / daß man das „ Sacrament drauff handeln solle / so könnte man kein besser Ge- „ mählde dran machen. Die andern Bilder von Gott oder Chri- „ sto mögen wol sonst an andern Orten gemahlet stehen. (addesius „ D. Back. Com. h. l. f. 174.)

S. 2. Zu dem / wie solten die Altäre nicht das Gedächtnis des HErrn uns vortragen? Es hat ja unser HErr Jesus Christus / das Heilige Abendmahl uns zu seinem Gedächtnis zu halten deutlich anbefohlen / Luc. XXII. 19. I. Cor. XI. 24. 25. Solten auch nicht die Altäre von den Wundern des gnädigen und barmherzigen Herrn uns predigen? Es ist ja ein Wunder / daß der HErr gegen uns Sünder barmherzig ist. Ein anders hatten unsere angebohrne und wirkliche Sünden verdienet: nemlich ein unbarmherziges Gericht. Allein er hat dafür ein Wunder seiner herzlichen Barmherzigkeit (*) an uns bewiesen: Sein Herz ist anders Sinnes worden / seine Barmherzigkeit ist zu brünstig gegen uns: daher Er nicht wolte / nach seinem grimmigen Zorn / Hof. II. 8. 9. Auch ist es ein

(*) רחם rad. רחם Ebr. *dilexit*, Arab. *demulsit infantem mater*: inde רחם *uterus*, Deniq; Ebr. in Pih, רחם *miseratus est*.